

KLIMATIPP DES MONATS



Es wird heiß: meteorologische Prognosen rechnen 2024 mit einem um 1 bis 2 Grad wärmeren Sommer in Deutschland als üblich. Damit würde der kommende Sommer einer der wärmsten seit 140 Jahren werden. Im Jahr 2022, eines der heißesten je in Deutschland verzeichneten Jahre, starben über 8.000 Menschen im Zusammenhang mit einem Hitzeereignis. Die Klimakrise führt zu einer deutlichen Zunahme hitzeassoziierter Erkrankungen und Sterbefällen, besonders unter vulnerablen Gruppen wie älteren Menschen oder Personen mit chronischen Erkrankungen.

Medizinisches Personal ist ebenfalls betroffen: Eine Umfrage der Landespflegekammer Rheinland-Pfalz unter beruflich Pflegenden ergab, dass ein Großteil der Befragten selbst zu hitzebedingten Beschwerden wie Leistungsknicks oder Ödemen neigt. Einfache und schnell umsetzbare Maßnahmen wie kurze Pausen und regelmäßiges Trinken können effektiv gesundheitliche Risiken

an heißen Tagen reduzieren. Darüber hinaus sind langfristige Strategien für eine klimaresiliente Gesundheitsversorgung notwendig. Vorbereitung ist entscheidend. Implementieren Sie einen Hitzemaßnahmenplan. Setzen Sie Hitzeschutzmaßnahmen an Ihrem Arbeitsplatz um, indem Sie zum Beispiel Räume kühl halten und Termine für gefährdete Patientinnen und Patienten in die kühleren Stunden des Tages legen.

Musterhitzeschutzpläne für Ihre Einrichtung finden Sie auf hitze.info.

Der Hitzeaktionstag am 5. Juni 2024 appelliert an alle, Hitzegefahren ernst zu nehmen und Hitzeschutz konsequent umzusetzen. Weitere Informationen finden Sie unter hitzeaktionstag.de.

*Maja Finkenstaedt, Ärztin,
KLUG – Deutsche Allianz Klimawandel
und Gesundheit e. V.*